

Solidaritätsadresse

Bremen, den 30.06.2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen vom Personalrat Stadtamt,
liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gesamtpersonalrat,

mit Bestürzung haben wir den Weser Kurier-Artikel vom Freitag 24.06.16 gelesen, in dem suggeriert wird, dass Ihr geeignete Maßnahmen zur Entlastung Eurer Kolleginnen und Kollegen und zur Reduzierung der Wartezeiten der Bevölkerung verhindert.

Wir Kolleginnen und Kollegen aus dem kommunalen Klinikverbund Gesundheit Nord wissen aus leidvoller Erfahrung, wie schädlich eine verfehlte Personalpolitik durch ständigen Personalabbau ist. Erschwerend kommt dann der Einsatz von Leiharbeit hinzu. Eine dadurch entstehende ständige Einarbeitungssituation überfordert die KollegInnen und senkt die Ergebnisqualität, in unserem Falle oft zu Lasten der PatientInnen. Aber wir haben gelernt, dass man sich dagegen wehren muss und dabei auch erfolgreich sein kann.

Wir sind davon überzeugt, dass es sich um eine verfehlte Personalpolitik des Arbeitgebers handelt, wenn immer wiederkehrende landesweite Urlaubszeiten nicht mit einer intelligenten und vorausschauenden Personaleinsatzplanung beantwortet werden.

Diese Zeiten als Legitimation für die Inanspruchnahme von Leiharbeit anzuführen, verdeutlicht die offensichtliche Konzeptlosigkeit des Arbeitgebers.

Wir zollen Euch unseren Respekt, dass Ihr Euch gegen prekäre Arbeitsverhältnisse und Leiharbeit vehement zur Wehr setzt und die Einstellung von Beschäftigungsverhältnissen ohne prekären Charakter fordert, auch wenn Stimmung gegen Euch gemacht wird.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und dem Gesamtpersonalrat: Bleibt standhaft!

Mit solidarischen Grüßen vom



Pejman Mohseni, Betriebsrat Gesundheit Nord (Geschäftsbereiche)



Roman Fabian, Betriebsrat Klinikum Links der Weser